

Oster-Rennbericht

Magione (I) – 06.-08. April 2007

Rennstrecke:	Italien, Umbrien, Magione, bei Perugia
Veranstalter:	SchrägLage (Anita) (www.ringtraining.de)
Datum:	Fr., 06.04.07 - So., 08.04.07
Renntag:	Oster-Sonntag, 08.04.2007
Start:	13.30 Uhr bei besten Bedingungen
Rennklasse:	Supersport 600
Rennrunden:	2 Warm-up-laps + 7 Rennrunden x 2,507 km = 17,6 km Renndistanz (Flaggenstart)
Startaufstellung:	14. Platz von 20 angemeldeten Startern, einzige Frau im Feld
Startnummer:	# 25
Internetbilder:	www.rennstreckenbilder.de



25: ZX-6RR

DIE RENNSTRECKE

Magione liegt in Umbrien bei Perugia, einer landschaftlich schönen Gegend mit grünen Bergen und Pinien.

Das Autodromo Magione (bzw. im hiesigen Fall das Motodromo) ist klasse! Die Schikane ist nach wie vor vorhanden (für mich stellt die Spitzkehre im Infield eine Schikane dar) – shit – aber ich komme immer besser hindurch, fast gut. Wenn auch nicht perfekt.



Klein-Oschersleben in Italien

Stefans Tipp vom letzten Jahr, in Schräglage zu bremsen, um das Aufstellmoment zum Umklappen zu nutzen, habe ich doch nicht ausprobiert, schließlich sitze ich auf meinem nunmehr fast nagelneuen Moped und das auch noch im Jahr 2007. Das Geschlängel hin zur Start-Ziel-Geraden ist mühselig wie immer, schnelles Umsetzen von links nach rechts und umgekehrt ist angesagt, aber auch das habe ich inzwischen gut im Griff.

Der Belag erscheint mir besser als im letzten Jahr, wo er zu wünschen übrig ließ und ich schrieb: Immer mehr ausgeflickte Stellen kommen in den Kurven zum Vorschein (die erste Linkskurve nach Start-Ziel war schon immer mit Vorsicht zu genießen), immer mehr Wellen

erfordern über das fahrerische Geschick hinaus, das die Strecke abverlangt, auch fahrtechnisches Wissen, um das Moped gut auf die Bodenwellen abstimmen zu können.

Die Strecke ist immer noch 2,507 km lang und auch immer noch 11 m breit. Zwei mehr oder weniger lange Geraden zum Gasgeben, die Start-Ziel und die Gegengerade, werden umringt von kleinen Kurven, Spitzkehren und Geschlängel. Erst nach einer rechts-links-rechts-links-Kombination, die fahrerisches Können abverlangt, wenn man schnell sein will, gelangt man auf die Start-Ziel-Gerade. Eine wunderschöne klassische 180 Grad Rechtskurve (fast ein Traum! – „fast“, weil rechts herum) und eine 180 Grad Links (ein Traum!) sind dabei. Klein-Oschersleben.

Das Fahrerlager ist absolut klasse, die Boxen sind groß und die Streckenposten professionell und gut drauf. Roberto, Chef des Rings, hält nach wie vor die Stellung, läuft nach wie vor wichtig umher, ist aber in diesem Jahr angespannt und macht keinerlei Witzchen wie sonst. Nun denn.

Insgesamt kann ich die Rennstrecke wärmstens empfehlen, verlangt zwar einige Kondition ab, aber macht viel Spaß! Und: Zur Saisonöffnung perfekt, denn danach kann man es wieder...



DIE VERANSTALTUNGSTAGE

Von Freitag, 06.04.2007 bis Sonntag, 08.04.2007 – 3 Tage – findet das Training statt. Nach kleineren Schwierigkeiten am ersten Tag ist nach der Umorganisation ab dem zweiten Tag alles wie gewohnt zur vollen Zufriedenheit organisiert! Die Stimmung? Lustig. Alle gut drauf? Na logisch - außer Roberto...

Das Wetter ist tadellos perfekt! Sonne pur und blauer Himmel - perfekte Lederkombi-Temperaturen (beim Fahren kommt man allerdings doch ins Schwitzen...). 24-25 Grad. Trocken. Warm. Ein Traum! ... Und – oh Wunder – sogar am 3. Tag, Sonntag, Renntag: Keinerlei Wolken, Regen oder sonstiges „Gelürre“ im Anzug – perfekt! Rundherum die Pinienbewachsenen grünen Berge und Hügel Umbriens – eine ganz besondere Atmosphäre, gepaart mit mediterranem Flair – was will man mehr?

Als Instruktorin habe ich zu Beginn wechselnde Teilnehmer, da die Leistungsstärke in der Gruppe anfangs zu unterschiedlich war, doch nach einigem Hin- und Hertauschen passt die Gruppe gut zusammen. Die Gruppe macht dann aus: Daniela auf der SV 650, anfangs zurückhaltend, wird sie am Ende doch relativ schnell und lässt sich sogar dazu überreden, das Rennen am letzten Tag mitzufahren, das sie mit Kampfgeist und Einsatzstärke erfolgreich absolviert. Außerdem dabei Andrea, die bessere Hälfte von Erwin, dem 75-jährigen „Ich krieg den Hals nie voll und fahre schnell Motorrad bis ich 100 Jahre alt bin“. ☺ Andrea fährt eine ZX-6R und ist auch gut und schnell dabei. Auch Andrea lässt sich zum Rennen am Sonntag überreden und hält gut mit! Last, but not least landet Sven, meine eigene bessere Hälfte, mit dem ich zusammen nach Magione gefahren bin, in meiner Gruppe. Zum ersten Mal auf der Rennstrecke fahrend, kann er nicht wirklich den rechten Sinn herausfinden, ständig im Kreis zu fahren. Dabei ist doch das gerade der Sinn des Lebens! ☺ Dennoch hat er, glaube ich, Spaß am Fahren. Wenigstens auf der Gegengeraden kann er mit seiner ZX-10R beschleunigen...

Die Abende sind wie gewohnt amüsant, spaßig und rennfahrer-tauglich! Freibier am Abend ist immer gern gesehen. Grillgeruch von Fleisch, Würstchen und Speck überzieht unverkennbar das Fahrerlager. Je später der Abend, desto lustiger die Geschichten. In der Boxenecke werden die Bilder des Fotografen auf dem Laptop begutachtet und gleich die besten von sich selbst ausgewählt. Daniela kommt aufgeregt auf mich zu und fragt, ob ich

schon ihre Top-Schräglagen-Bilder gesehen hätte. Nein, hatte ich zu dem Zeitpunkt nicht, habe sie mir aber neugierig später angesehen und ... oha... die Bilder sind superklasse! Wer mehr von sich sehen will, kann das unter www.rennstreckenbilder.de auch im Nachhinein tun und sich so von anderen bewundern lassen... ☺

Am Abend vor den Rennen ist schon jeder gespannt auf seinen Startplatz, so dass die Box voll ist bis obenhin, weil jeder möglichst als erster auf die Listen, die Anita aushängt, schauen will. Anita schwitzt unterdessen vorm Laptop, um die Startaufstellung auszurichten, denn in Magione gibt es nach wie vor keine Zeitnahme, so dass die Chefin herself gefragt ist.

Das Fahrerlager ist brechend voll! So voll war es noch nie in Magione! Augenscheinlich buchen immer mehr Teilnehmer bei Anita, immer mehr wollen Rennen fahren, immer mehr wollen Pokale gewinnen! Voll bis unters Dach – anders kann man es nicht sagen.

Die Hotels in der Umgebung von Magione: Weil ich mit meiner besseren Hälfte unterwegs bin, miete ich mich nicht, wie die Jahre zuvor, bei Umberto im „Knast“ ein (Pritsche, Stuhl und Fernseher, mehr gibt's dort nicht), sondern gehe mal in ein anständiges Hotel. Das Le Rocce, ca. 5 Minuten vom Ring entfernt. Das kann ich nur empfehlen! Und wie die Italiener nun mal so sind: Der Preis ist verhandelbar. Fazit (für Erwin): Für 30 €/Nacht inkl. Frühstück ist das Le Rocce tausendfach besser als Umbertos Knast mitten in Magione für 23 €/Nacht ohne Frühstück.

Supersport 600 ccm Eines der besten Rennen – Kampfgeist und Sieg!

Sonntag, 13.30 Uhr: Startaufstellung zum Rennen in der Supersport-Klasse



Voll belegtes Boxendach zum Rennstart



Immer noch ein Mega-Killer (☺)



Am Vorstart... gleich geht's los...

Ich fahre aufgeregt wie immer in die Startaufstellung und habe Angst, mich diesmal zu blamieren, da ich am Morgen vorm Rennen keine Zeit unter 1:30 Min. fahre und denke, dass ich mit Abstand letzte werde, was als Instruktor doch peinlich wäre... Daher habe ich noch mehr Adrenalin im Blut als sonst...

Nach dem verpatzten Start vom Pannoniaring nehme ich mir vor, diesmal nicht zu schlafen! ☺ ... Roland steht auf der Start-Ziel und hält die Flagge für den Flaggenstart hoch. Die Motoren dröhnen ... ebenfalls hoch. Ich bin bereit. Die Kupplung gezogen, das Gas bis zum Anschlag aufgerissen, warte ich auf das Startsignal. Start! Ich lass die Kupplung kommen und presche nach vorn! Ha! Gut weggekommen, lasse ich alle Gegner, die hinter mir gestartet sind, im Abseits und halte meine Position. 14. von 20 Fahrern, damit bin ich voll zufrieden! Weiter...

Die erste Kurve. Ich bin mitten im Getümmel und finde es geil! Ich liebe es, mitten drin zu sein. Mein Kampfgeist ist auf 100 und ich gebe alles! Ich halte meine Position! Ha. Geil. Das macht Spaß! Weiter so... Die zweite Kurve klappt auch gut... Nun die Schikane... Ich habe wie immer das Gefühl, dass ich in der Schikane stehe, dennoch kommt keiner an mir vorbei. Vielleicht ist das auch nur so ein Gefühl... Jetzt die Gegengerade – ha – immer noch mitten drin. Gas! Ich mache mich klein, um den Windwiderstand so gering als möglich zu halten und komme auf 235 km/h, dann schnell abbremsen, denn die Mutkurve kommt. Rechts einbiegend, klappt alles supergut, die zweite Rechts gleich in einem mitgenommen, folgen die nächsten kleinen Ecken und Kanten der Rennstrecke. Niemand zieht vorbei – ich bin weiter mittendrin – geil!

Die erste Runde ist vollbracht. Zweite Runde. Alles geben. Weiter dran bleiben. Meine Vordermänner sind noch direkt vor mir. Ich bin extrem ehrgeizig, sie nicht aus den Augen zu verlieren. Sie sind schneller als ich, das merke ich... Devise: Dran zu bleiben!

Hinter mir höre ich schon die ganze Zeit ein Dröhnen... Dann im Geschlängel... uah... Mist, Fuck, Dreck und Scheibenkleister ('tschuldigung), überholt mich ein Supermoto-Fahrer auf einer KTM Duke! Grrrrrrrrr..... Na, warte, ich schnapp dich spätestens auf der Gegengeraden mit deiner lahmen Kiste... ☺ Gedacht, getan. Nach der Gegengeraden bin ich wieder vorn. Wunderbar. Weiter. Gas! Jetzt wirklich alles geben, mit dem Gegner im Rücken. Nächstes Geschlängel... gleiches Spiel... shit! Der Supermoto-Fahrer zieht erneut vorbei. Mist! Mann, ist der schnell mit seiner lahmen Kiste, denke ich. Wobei ich an dieser Stelle mal erwähnen will, dass die lahme Kiste immerhin mit einer Rundenzeit von 1:27,9 Min. um den Kurs geprügelt wird... Dafür: tiefe Verbeugung, Knicks und Lob! Aber weiter im Text: Das gibt es doch gar nicht. Nun denn, er wieder vorn, aber die Gegengerade kommt erneut. Ich drehe am Gas und - schwupp - bin ich wieder vorbei. Ja, richtig, ne große Leistung ist das nicht, auf der Geraden durch mehr Gas zu überholen. Aber in der Endwertung steht das ja nicht dabei... ☺

Ich drehe bis zum Anschlag, bin vorm roten Bereich und muss dann auch schon wieder abbremsen, weil die Mutkurve kommt. Diesmal musst du schneller durchs Geschlängel. Sage ich mir. Diesmal schneller. Ok. Ich fahre schneller als vorher und siehe da... kein Moto-Fahrer mehr da, der überholt. Ha. Geil. Das macht Spaß! Jetzt vorn bleiben! Die Gegengerade kommt zum dritten Mal auf mich zu, ich weiter vorn. Gas. Ich befinde mich im Anflug auf die Mutkurve nach der Gegengeraden, habe etwa 2/3 der Geraden passiert, da taucht ein Kawa-Fahrer neben mir auf! Oh! Ah! Nein!!! Schulter an Schulter rasen wir mit Tempo 200 km/h auf die Kurve zu. Ich außen, er innen. Nee, denke ich, du ziehst jetzt nicht an mir vorbei, du nicht! Ich lasse das Gas stehen... weiter Schulter an Schulter... er erzielt das gleiche Tempo wie ich, kommt aber nicht mehr auf der Geraden an mir vorbei. Brems ab, brems endlich ab, denke ich - ich gebe noch nicht nach, ein klein wenig kann ich noch das Gas stehen lassen. Das Adrenalin steigt. Jetzt muss er doch mal das Gas wegnehmen - nimm es jetzt weg! Die Kurve ist extrem nah. Im Normalfall hätte ich schon längst mit dem Bremsen begonnen. Ich gebe nicht nach, ich gebe nicht nach. ... Ah... ist das aufregend... ist das spannend... Der Puls vibriert, ich bin hochkonzentriert. Hochkonzentriert. ... Die Kurve ist genau vor mir... jetzt. Da nimmt mein Gegner das Gas zurück! Endlich! Ha!



Ich biege als erste in die Kurve ein! Der Hammer! Ich glaube, Glückshormone heißen Endorphine. Davon spüre ich einen ganzen Schwall an Ausschüttung im Körper. Jetzt weiter hochkonzentriert. Und Gas! Am Hebel ziehen, vorn bleiben. Ja, genau, vorn bleiben, ist jetzt die Devise. Und eigentlich ist er hinter mir ja schneller. Der Supermoto-Fahrer nur in den Kurven, aber der Kawa-Fahrer... Wenn er sich den Supermoto-Fahrer geschnappt und aufgeholt hat ... dann ist er eigentlich schneller als ich. Aber erstmal muss er ja an mir vorbei, um schneller zu sein. Hihi. Schlussfolgerung: Kampflinie only!

Gedacht, getan. Ich mache mich im Geschlängel so breit wie möglich, ziehe auf den Geraden nach der Hälfte schon leicht nach innen und biete keinerlei Möglichkeit, auch nur ansatzweise zu überholen. Und die Taktik klappt. Die Strategie geht auf. Das macht Spaß! Ich spüre, wie er an meinem Hinterrad klebt! Aber ich lass ihn nicht vorbei! So viel Spaß hatte ich schon lange nicht mehr im Rennen. Ich bin voller Euphorie und Enthusiasmus! Ich mache keine Fehler. Nie. Zumindest nicht im Rennen. - ... - Weiter hochkonzentriert voran. Ich stelle meine Sinne nochmal einen Grad schärfer und fahre weiter auf der Kampflinie. Runde um Runde. Ich bin vorn. Geil. Ich spüre immer noch meinen Hintermann. Aber mein Entschluss steht fest: Ich fahre vor ihm durchs Ziel!

Und so tue ich es dann auch – auf Platz 14 einfahrend, passiere ich die Zielflagge als erste des Dreier-Teams!!! Vor Freude jubelnd, reiße ich nach der Zieldurchfahrt die Arme in die Höhe und fühle mich einfach fantastisch! ☺ Ich liebe es, Rennen zu fahren!

Jaja, jetzt kann man sagen, naja, der 14. Platz von 20 ist jetzt nicht so der Brüller. Doch. Ist er. Weil ich extrem viel Spaß im Rennen hatte und doch einige hinter mir gelassen habe. Nur eines ist echt super ärgerlich – supersuperärgerlich hoch 10: Mein Transponder hat nichts vom Rennen aufgezeichnet. Ein Drama. Ein Jammer. Ein ah..... Gefühlsmäßig war ich schneller als meine 1:27,4 Min. aus der Startaufstellung. Aber nun denn. Nächstes Jahr auf ein Neues! Und die Damenwertung habe ich ja erfolgreich für mich entschieden...

In der Damenwertung schneide ich gut ab und werde 1. von 6 Frauen! Isi aus der Schweiz ist schneller als ich, wird aber in der Superbike-Klasse gewertet. So sieht das Ergebnis der Damenwertung in Magione 2007 sehr gut aus pour moi (siehe Ergebnislisten weiter hinten).

Was ansonsten im Rennen passiert ist? Keinerlei Stürze, zumindest habe ich keine im Kopf. Alle sind gut angekommen, Alex vorn, auf Platz 2 einlaufend.

Die anderen Rennen

Alle anderen Rennen sind ebenso gut verlaufen. Bis auf kleinere Ausrutscher gab es keine Stürze. Das Einsteiger-Rennen ist mit Zeiten zwischen 1:29,8 – 1:37,2 relativ glatt gegangen – relativ, weil der schnellste Angekommene eine Zeit von 1:30,9 gefahren ist. „Meine“ Frauen vom Instruktortraining, Andrea und Daniela, sind beide mit Kampfgeist und Mut auf den Plätzen 4 und 6 gut angekommen..

Im neuen Dunlop-Cup 2007 haben sich Roland, Stefan und Alex über Rennreifen anstatt Pokale gefreut, die restlichen Teilnehmer erhielten bis zum Platz 10 wie immer Pokale für ihren erfolgreichen Einsatz in den Rennklassen Einsteiger, ZX-10R-Cup, Supersport mit Rundenzeiten zwischen 1:17,7 – 1:32,0 (die 1:17,7 ist, ach, wie schön, Alex gefahren – herzlichen Glückwunsch zum 2. Platz), Superbike mit Rundenzeiten zwischen 1:20,5 – 1:30,2 (herzlichen Glückwunsch zum 3. Platz, Hans und zum 4. Platz, Isi, die die Männer reihenweise hinter sich lässt, so ehrgeizig ist, dass nur die Männerwertung zählt und sie mit der Damenwertung nichts zu tun haben will bei einer Rundenzeit von 1:24,0, offene Klasse mit Rundenzeiten zwischen 1:17,0 – 1:28,7 Min. Hier gab es die meisten Ausfälle, nämlich 5 Stück an der Zahl. Mit dem Endergebnis bin ich zufrieden, hat doch Stefan den 2. Platz eingefahren und Kai den 3. Bei Kai habe ich den Eindruck, er wird immer schneller von Jahr zu Jahr, also herzlichen Glückwunsch! Und Rolf, mein neuer Instruktor-Kollege, du hast gar nicht mal erzählt, wie schnell du bist! Sauschnell auch! Herzlichen Glückwunsch zu Platz 8!

Was die Rennen anbelangt, so rüstet Anita, insgesamt betrachtet, nach und nach auf. Immer mehr Klassenwertungen machen die Jahreswertung umso spannender!



Rennergebnisse und Siegerehrungen

Einsteiger

Platz	Last Name	First Name	Number	Bike	Zeit
1	EICHNER	REINHARD	47	SUZUKI-GSXR 600	01:30,9
2	FRANKS	GARY	21	Ducati 999	01:32,9
3	REICHSOELLNER	STEFAN	96	SUZUKI-GSXR 1000	01:37,2
4	BAIER	TOBIAS	88	YAMAHA-R6	01:35,0
5	PRUENSTER	CHRISTIAN	32	HONDA CBR1000	01:33,0
6	RAGGL	BERNHARD	968	KAWASAKI-Z1000	01:35,4
7	PROBST	MATTHIAS	54	KTM-950 SM	01:35,0
8	JANHSEN	AXEL	222	DUCATI-900 SS I.E.	01:32,5
9	THOENI	NICO	39	APRILIA-RS 125	01:31,9
10	SCHMIDMAIER	MANFRED	151	BMW-R 1100S	01:35,0
x	SALMINGER	JOSEF	48	DUCATI-900M	01:34,2
x	HENKEL	ERWIN	111	KAWASAKI-ZX 10 R	01:29,8

115% = 1:28,8



GP Racer

Platz	Nachname	Vorname	St-Nr.	Motorrad	Zeit
1	BAYER	ROLAND	24	GSXR1000	01:17,1
2	GUT	STEFAN	27	KAWASAKI ZX10	01:18,1
3	BALOG	ALEX	43	YAMAHA R6	01:17,7
4	HASLWANTER	MARIO	61	SUZUKI-GSXR 1000	01:22,0
5	SCHAEELI	ISI	78	SUZUKI-GSX-R750	01:24,0
x	LO LEGGIO	FRANCESCO	462	KAWASAKI-ZX10R	01:19,2
x	FALKNER	MARIO	65	KAWASAKI-ZX10-R	01:24,0



ZX-10R-Cup

Platz	Last Name	First Name	Number	Bike	Zeit
1	GUT	STEFAN	27	KAWASAKI ZX10	01:18,1
2	FORSTENHAEUSLER	STEFAN	26	KAWASAKI-ZX 10	01:18,3
3	OBERAUER	STEPHAN	144	KAWASAKI ZX 10	01:21,0
4	WERNER	RENÉ	55	KAWASAKI ZX 10	01:24,0
5	FALKNER	MARIO	65	KAWASAKI-ZX10-R	01:24,0
6	NIEDERTHANNER	MARTIN	10	KAWASAKI ZX10	01:24,3
x	LO LEGGIO	FRANCESCO	462	KAWASAKI-ZX10R	01:19,2
x	GOSSMANN	HOLGER	49	KAWASAKI ZX10	01:24,1



SSP

Platz	Last Name	First Name	Number	Bike	Zeit
1	WINKLER	MANFRED	642	HONDA CBR 600	01:18,0
2	BALOG	ALEX	43	YAMAHA R6	01:17,7
3	WARNKE	ANDREAS	251	KAWASAKI-ZX 6RR	01:21,2
4	KNABL	HUBERT	84	Yamaha R6	01:22,0
5	KAINZ	ALEX	46	HONDA-CBR600	01:21,8
6	SAILER	THOMAS	748	YAMAHA R6	01:23,0
7	SAUER	MARCUS	44	DUCATI-TT2 750	01:21,8
8	CASILLO	GERI	17	Husqvarna-TE510	01:22,0
9	HASLBECK	ANDREAS	169	SUZUKI-GSXR600	01:23,8
10	MUNGENAST	ARMIN	162	YAMAHA-YZF-R6RRR	01:25,0
11	EDER	MARKUS	135	SUZUKI GSXR600	01:25,7
12	NACKE	ANDREAS	11	KAWASAKI-ZX636	01:26,6
13	HOCHWIND POTZNER	CLAUS	113	SUZUKI-GSX R 600	01:27,9 01:27,
14	<i>Wertung: Siehe Ladies</i>	<i>CHRISSI</i>	<i>25</i>	<i>Kawasaki ZX-6RR</i>	<i>4</i>
14	KELLNER	MARTIN	64	KTM-DUKE SMS	01:27,9
15	LECHLEITNER	WOLFGANG	656	KAWASAKI-ZX636R	01:28,0
16	ROEHLICH	UDO	98	HONDA CBR600	01:32,0
17	GFATTERHOFER	REINHARD	336	KAWASAKI-ZX636	01:28,4
18	LANFRANCHI	LARS	30	APRILIA-125CCM RS	01:31,0
x	GRUBER	MICHAEL	77	YAMAHA-R6	01:18,8



SBK

Platz	Last Name	First Name	Number	Bike	Zeit
1	MOMBELLO	EMANUELE	75	SUZUKI-GSXR 750	01:20,5
2	KOSSEK	HANS	4	DUCATI-996 SPS	01:20,8
3	ANGEBRANDT	HENNING	154	GSX-R 750	01:21,8
4	SCHAEELI	ISI	78	SUZUKI-GSX-R750	01:24,0
5	ENGEL	KARL-HEINZ	255	APRILIA-RSV MILLE	01:22,3
6	SCHWAIGER	MICHAEL	66	SUZUKI TL 1000	
7	WIESER	SIEGHARD	70	SUZUKI-GSX-R750	01:25,5
8	HEBOLD	HORST	120	DUCATI-996 S	01:27,0
9	EBERT	FRANK	33	DUCATI-900 SS	01:28,6
10	PRITZI	EGON	121	APRILIA RSV MILLE	
11	FARTHING	FARRELL	35	APRILIA-RSV1000	01:30,1
12	NEUGEBAUER	DIRK	617	APRILIA-RSV MILLE	01:27,6
x	GRUHN	BERTHOLD	955	DUCATI 1000 ST NCR	01:30,2



Open

Platz	Last Name	First Name	Number	Bike	Zeit
1	FRATTON	MARKUS	67	SUZUKI-GSX R 1000	01:17,0
2	<i>BAYER</i> <i>Ohne Wertung</i>	<i>ROLAND</i>	<i>24</i>	<i>GSXR1000</i>	<i>01:17,1</i>
2	GUT	STEFAN	27	KAWASAKI ZX10	01:18,1
3	GOETZ	KAI	777	SUZUKI-GSX-R 1000	01:18,7
4	HASLWANTER	MARIO	61	SUZUKI-GSXR 1000	01:22,0
5	SCHOEPFER	ANDREAS	155	SUZUKI-GSX-R1000	01:21,0
6	KNAB	THOMAS	7	SUZUKI-GSX R 1000	01:20,0
7	WILHELM	RALF	18	SUZUKI-GSXR1000	01:21,8
8	FRIEDRICH	ROLF	62	YAMAHA R1	01:19,1
9	HAUSER	WOLFGANG	13	SUZUKI-GSXR 1000	01:21,5
10	RUNGG	GERD	71	SUZUKI-GSX-R 1000	01:21,8
11	EICHNER	FLORIAN	42	SUZUKI-GSXR1000	01:20,8
12	JULIAN	ROBIN	691	HONDA-CBR900RRY	01:25,2
13	SCHAEFER	HARALD	19	SUZUKI-GSXR 1000	01:23,4
14	FALKNER	MARIO	65	KAWASAKI-ZX10-R	01:24,0
15	STACHL	WOLFGANG	40	YAMAHA-R1	01:21,3
16	MUELLER	NICOLAS	15	YAMAHA-R1	01:23,8
17	SPECHTENHAUSER	LUKAS	73	SUZUKI-GSX R 1000	01:27,8
18	SCHNEIDER	THOMAS	116	SUZUKI-GSXR 1000	01:28,7
x	EBERHOEFER	WERNER	72	YAMAHA-R1	01:17,5
x	LANTHALER	ANDREAS	76	SUZUKI-GSX R 1000	01:20,1
x	PIRCHER	HANSJOERG	328	SUZUKI-GSX R 1000	01:20,3
x	LO LEGGIO	FRANCESCO	462	KAWASAKI-ZX10R	01:19,2
x	SEITZ	WALTER	555	HONDA-CBR 1000RR	01:23,0



Ladies Night

Platz	Last Name	First Name	Number	Bike	Zeit Start	Gesamt
1	POTZNER	CHRISSI	25	KAWASAKI ZX6	01:27,4	14
2	WISIOL	NICOLE	83	SUZUKI-GSXR600	01:35,0	6
3	ABLINGER	KARIN	12	YAMAHA-FZS 1000	01:46,0	12
4	EGGER	ANDREA	20	KAWASAKI-ZX6R	01:51,2	13
5	SABINE	TITTUS	125	SUZUKI SV 650S	01:52,1	14
6	SCHMIDMAIER	DANIELA	127	SUZUKI-SV 650S	01:52,0	15



Chrissi, 30.04.2007, ergänzt 09.05.2007